

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

230 (21.9.1859)

Beilage zu Nr. 230 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 21. September 1859.

W.84. Mannheim. Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Dieselbe versichert fortwährend gegen Feuerfahren zu den billigsten Bedingungen Mobilien, Waaren, Entwerrethe und landwirthschaftliche Gegenstände aller Art, sowie das von der Generalbrandkasse nicht versicherte Gebäudevermögen.

Versicherungen werden von den unten verzeichneten Agenten vermittelt, und von den selben jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Mannheim, den 15. September 1859.

Der General-Agent für das Großherzogthum Baden:
Theodor Gärtner.

Achern Herr L. Weiler.
Bammenthal Herr Friedrich Gluz.
Blankenloch Herr Gottfried Jörn.
Blumenfeld Herr L. Merk.
Bonnorf Herr Nepomuk Mayer.
Borberg Herr Friedrich Kuhn.
Breisach Herr C. Späth.
Bretten Herr Ernst Keller junior.
Bruchsal Herr Hermann Eisinger.
Buchan Herr Wm. Münch.
Bühl Herr M. Martin.
Carlsruhe Herr Louis Rein, Hauptagent.
Constanz Herr J. J. Müller.
Donauersingen Herr Max Santer.
Durlach Herr J. Klenert.
Emmendingen Herr Anton Beck.
Ettlingen Herr Jakob Hofmann.
Ettlingen Herr J. A. Diehm.
Furtwangen Herr Ch. Coust. Lamm.
Geunbach Herr Mathias Maurer.
Gerlachsheim Herr Andreas Bender.
Jestetten Herr Greiner, Rathschreiber.
Kehl Herr C. Schwarzmann.
Kenzingen Herr F. X. Manterer.
Kippenheim Herr J. C. Veis.
Lahr Herr Anton Dtt.
Lorrach Herr Wölfler, Kreisfeuerperaquator.

Mannheim Herr Th. Gärtner, Generalagent.
do. Herr Karl Schacherer.
Meersburg Herr Jakob Storz.
Mespelbrunn Herr J. G. Kleiner.
Mosbach Herr Franz Biermann.
Mühlheim Herr Weiß, Rathschreiber.
Neckarbischofsheim Herr Christian Pfeifer.
Neustadt Herr S. Franz.
Oberkirch Herr August Braun.
Offenburg Herr Leonhard Freund.
Pforzheim Herr Julius Fellmeth.
Pfullendorf Herr Alois Geis.
Phillipsburg Herr Leonhard Freund.
Nadolszell Herr N. Hungerbieler.
Nastatt Herr Joseph Vogel.
Schluchsee Herr Bernhard Ganter.
Schönau Herr C. Kuhn.
Schopfheim Herr G. A. Sträbe.
Staufen Herr Friedrich Hummel.
Sinsheim Herr Georg Halter.
Stetten Herr Joh. Dreher.
Strüblingen Herr Jos. Wirth.
Taubersbischhofheim Herr Peter Sigmund.
Teubertshausen Herr W. Trub.
Willingen Herr Lucas Eisele.
Waldbrunn Herr G. Frey.
Weinheim Herr G. E. Warmbach.
Wiesloch Herr August Bender.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, Dampfschiffahrt nach New-York.

Nach NEW-YORK direkt, SOUTHAMPTON anlaufend:

| |
|---|
| Hammonia , Capt. Schwensen , am 1. Oktober , |
| Bavaria , " Taube , " 15. " |
| Saxonia , " Ehlers , " 1. November , |
| Borussia , " Trautmann , " 1. December , |
| Hammonia , " Schwensen , " 1. Januar , |
| Saxonia , " Ehlers , " 1. Februar . |

Fracht 10 Doll. und 15 % pr. 40 Cubikfuß für Baumwollwaaren und ordinaire Güter, für andere Waaren 15 Doll. und 15 %.

Feuergesährliche Gegenstände sind ausgeschlossen. Für Güter an Order muss die Fracht hier bezahlt werden.

Passage: I. Cajüte Pr.Crt. Thlr. 150, II. Cajüte Pr.Crt. Thlr. 100, Zwischendeck Pr.Crt. Thlr. 50, überall incl. Beköstigung.

Es kann vermittelt dieser Dampfschiffe nach allen Theilen der Union, Californien unbegriffen, correspondirt werden. — Porto von und nach Hamburg 4 1/2 Sgr. per einfachen Brief, von und nach den Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins, respective 6 1/2 u. 9 1/2 Sgr. Die Briefe müssen die Bezeichnung „via Hamburg“ tragen.

Nach NEW-YORK direkt: Packetschiff **Elbe**, Capitain **Holl**, am **1. October**,

Nach New-Orleans direkt: Packetschiff **Oder**, Capitain **Winsen**, am **15. October**.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt:

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

Schiffsmakler, Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 37,

und die für das Großherzogthum Baden concessionirten Hauptagenten:
Walther, Reinhardt & Müller in Mannheim.
Karl Krutz in Karlsruhe. U. 794.

V.843. Mannheim. Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'scher Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 15. August

täglich 6 1/2 Uhr Morgens nach Köln — Rotterdam, Dienstags, Donnerstags und Sonntags in direktem Anschlusse an die Dote der General-Stein-Navigation-Company nach London;
täglich 3 1/2 Uhr Nachmittags nach Mainz im Anschluss an den zweiten Zug von Karlsruhe;
von Mainz täglich 6, 9 1/4, 11 Uhr Morgens, 1 Uhr Nachmittags nach Köln, 4 Uhr Abends nach Bingen.
Die Agentenschaft
Claffen & Reichard.

W.61. Leipzig, Verlag von Ph. Neclam jun.

Shakspeare's dramatische Werke,

übersetzt von Götzger u. s. w.

12 Bände mit 12 Stahlstichen.
Preis, gebunden, 1 1/2 Thlr. — gebunden 2 Thlr.
Vorwärts in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

W.60. Im Verlage von Franz Duncker in Berlin erscheint täglich die

Volks-Beitung.

Auflage 20,000 Exemplare.

Preis vierteljährlich bei allen k. preuss. Postanstalten 25 Sgr.

Die Auflage der Volks-Beitung ist im dritten Quartal d. J. wiederum um 4000 Exemplare gestiegen, so dass sie jetzt nicht nur in Berlin, sondern auch in ganz Preußen das verbreitetste, und in allen Schichten der Bevölkerung am meisten gelesene Blatt ist. Diese immer wachsende Theilnahme des Publikums ist gewiss das beste Zeugnis dafür, dass die Volks-Beitung ein wirkliches Organ der öffentlichen Meinung, dass sie eine erprobte Kampfzettel für Verfassung und Recht, gegen Willkür und Corruption ist. Diesen Kampf, den sie Jahre lang unter den schwierigsten Verhältnissen geführt, wird sie stets aufnehmen, wo man zur Vertheidigung des Rechts die Hand bietet und der Verdummung des Volks und der Verdrängung seines Selbstbewusstseins entgegenarbeitet. Vor allem aber wird sie nicht nachlassen in dem Ringen für die Einheit

und Freiheit des deutschen Vaterlandes, die nur hergestellt werden kann durch eine einheitliche Centralgewalt, gestützt auf eine Vertretung des deutschen Volkes.

W.18. Nr. 3630. Heidelberg.

Für Feuerwehren Verkauf.

Im städtischen Magazine hier werden käuflich abgegeben:
245 Stück für Feuerwehrmänner besonders brauchbare Lederhelme,
9 Stück messingene Trommelfelle,
5 vollständige Trommeln,
1 Bombardon.
Sämmtliche Gegenstände befinden sich in gutem Zustande und können bei Stadtbauingenieur Heusch hier jederzeit eingesehen werden.
Heidelberg, den 15. September 1859.
Der Gemeinderath.
Krausmann. vdt. Sächs.

W.617. Heidelberg.

Hofguts- und Wirthschafts-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Heidelberg eigenthümlich zugehörigen Güter auf dem Kobloose, bestehend in ungefähr 70 Morgen Garten und Ackerfeld, wozu weitere 18 Morgen zur Ausstockung und Wiederanlage als Feld bestimmte Waldstücke kommen, nebst Wohn-, Wirthschafts- und Oekonomiegebäuden sowie dem Rechte zum Betrieb der Gastwirthschaft, sollen auf

einen neunjährigen, Martini 1860 beginnenden und Martini 1869 endigenden Pacht vergeben werden. Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, bestimmt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, das von dem Gute beliebige Einsicht genommen werden kann, das die Verpachtungsbedingungen bei uns aufgelegt sind, und das vor Antritt des neuen Pächters die vorhandenen Oekonomiegebäude dem Umfange des Gutes entsprechend vergrößert werden sollen.

Heidelberg, den 3. September 1859.
I. Bürgermeisterei.
Krausmann. Sächs.

V.913. Dietigheim. **Schafweide-Verpachtung.**

Die Gemeinde Dietigheim, Oberamts Rastatt, verpachtet ihre Gemarkung mit Feld und Wiesenland mittelst einer öffentlichen Versteigerung am Mittwoch den 28. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst, eine Winter-Schafweide von 800 Stück Schafen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Dietigheim, den 14. September 1859.
Das Bürgermeisteramt.
Bertich.

W.26. Nr. 6040. Ettlingen.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Gemarkung wird bis Donnerstag den 29. d. Mts., Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in 4 Abtheilungen auf 9 Jahre verpachtet.
Die Eintheilung der Jagdgründe und die Verpachtungsbedingungen können in den gewöhnlichen Kanzleistunden auf dem Rathhause eingesehen werden.
Ettlingen, den 15. September 1859.
Das Bürgermeisteramt.
Speck. vdt. Reimeier.

W.14. Phillipsburg.

Ziegelhütte-Verpachtung.

Die hiesige städtische Ziegelhütte mit den dazu gehörigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, sammt den zur Ziegelfabrikation erforderlichen Geräthschaften wird von Martini d. J. an auf weitere sechs Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet. Zu dieser Verhandlung haben wir Tagfahrt auf Samstag den 24. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu wir allenfallsige Pachtliebhaber mit dem Bemerkten einladen, das die beschriebenen Bedingungen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht bereit liegen.
Phillipsburg, den 16. September 1859.
Bürgermeisteramt.
Ropp. vdt. Hildenstab.

Steinbruch-Verkauf.

V.965. Ein bei Zimmerholz (Engen) gelegener Steinbruch wird vom Eigenthümer unter der Hand verkauft. Derselbe umfasst 14 Viertel, liefert die allbekanntesten vorzüglichsten Steine, welche sich zu Wasser, Brücken-, Hoch- und Tiefbauten bestens eignen, und es können die größten Quadern gebrochen werden. Dieser Bruch ist zur Zeit mit Aderfeld und Bald bedeckt, hat einen bequemen Abfuhrweg und weist einen sehr bedeutenden Reinertrag ab.
Auwärtigen Liebhabern wird bemerkt, das der Bruch kaum 2 Stunden von der neu zu erbauenden Eisenbahn-Linie von Schaffhausen nach Konstanz liegt und in der Nähe desselben ein tüchtiger und zuverlässiger Geschäftsführer und Steinbrecher zu Diensten steht.
Gegen portofreie Anfrage ertheilt weitere Auskunft in Singen
Herr Schaffrodt zur Krone.

V.754. Schiltach im Kinzigthal.

Verkauf einer mechanischen Werkstätte und Mahlmühle.

Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Unterzeichnete seine ihm eigenthümlich liegenden Immobilien im Gasthaus zum Engel in Schiltach aus freier Hand unter billigen Bedingungen öffentlich versteigern.
Dieselben bestehen in:
1) einem zweistöckigen, in Stein erbauten Hause, im unteren Stock eine mechanische Werkstätte, verbunden mit angebauter Eisen- und Messinggießerei mit vollständiger Einrichtung und Maschinen, im zweiten Stock eine freundliche Wohnung mit sieben Zimmern, Küche und Kammern;
2) einem zweistöckigen Haus, Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Gerbgang, Wohnung, Stallung und Keller;
3) einem Eisen-, Kohlen- und Holzmagazin.
Sämmtliche Gebäude sind sich in nächster Nähe, freistehend und umgeben von ca. 3 Morgen Garten, Wiesen und Ackerfeld, am Schiltachflusse gelegen, mit genügender Wasserkraft, geeignet zur Erzeugung eines großen Fabrikertrags; es kann täglich Einsicht hiervon genommen, auch ein Kauf unter der Hand abgeschlossen werden. Die Bedingungen werden am Versteigerungstag mitgetheilt oder auf frankirte Anfrage auch früher.
Schiltach, im September 1859.
J. Landwehr.

V.799. Malsch, Amts Ettlingen.

Gasthaus-Versteigerung.

Wegen Geschäftsveränderung läßt der Unterzeichnete das Gasthaus zum Lamm mit geräumigen Oekonomiegebäuden, guten, gewölbten Kellern, Sämmtliches in einem gut erhaltenen Zustande, nebst 1/2 B. daran stoßendem Garten und ca. 26 B. Acker und Wiesen, bis Freitag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr,

im Hause selbst versteigern.
Neben der frequenten Wirthschaft wird ein Spezereigehäuse sehr vortheilhaft betrieben; auch ist es in Hinsicht seiner vortheilhaften Lage und seiner Räumlichkeiten auch zum Betriebe einer Bierbrauerei oder dergl. zu empfehlen.
Berthold Pittcherich.

V.957. Nr. 2924. Bruchsal.

(Weinfässer-Versteigerung.)

Die unterzeichnete Verwaltung läßt am Freitag den 23. September l. J., Vormittags 11 Uhr, im Seminariums-Keller dahier nachbeschriebene 8 Weinfässer mit Ratifikationsvorbehalt zu Eigentum öffentlich versteigern, und zwar:
Nr. 1 zu 4 Fuder 1 Dhm mit 10 eisernen Reifen,
" 2 " 4 " 8 " " 10 " "
" 3 " 4 " 7 " " 10 " "
" 4 " 4 " 7 " " 10 " "
" 5 " 4 " 7 " " 10 " "
" 6 " 2 " 6 " " 8 " "
" 7 " 2 " 5 " " 8 " "
" 8 " 2 " 5 " " 8 " "
Bruchsal, den 13. September 1859.
Groß. Minder Stiftungen Verwaltung.
Bed.

V.881. Karlsruhe.

Lieferung von Eisenbahnschwellen.

Für die Vergebung der Lieferung des zur Unterhaltung der großh. Eisenbahnen im Jahr 1860 erforderlichen beträchtlichen Bedarfs an annähernd oder fertigen Lang- und Querschwellen von den üblichen Dimensionen wird hiermit Soumission eröffnet.
Schriftliche und portofreie Angebote, welche mit der Aufschrift „Schwellenlieferung“ zu bezeichnen sind und in welchen die zu übernehmende Stückzahl und Schwel-lenlänge nebst dem per Stück verlangten Preis genau anzugeben ist, werden
bis zum 26. September d. J. einschließlich bei unterzeichneter Stelle angenommen, und sind die näheren Lieferungsbedingungen inswischen bei sämtlichen großh. Eisenbahn-, bezw. Post- und Eisenbahnämtern, sowie bei der Verwaltung der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins in Karlsruhe zur Einsicht aufgelegt.
Karlsruhe, den 9. September 1859.
Direktion der großh. Verkehrs-Anstalten.
In Abwesenheit des Direktors:
Eberlin. Adam.

V.831. Jilenau.

Den Bedarf an Lampenöl, Unschlittlichtern, Stearinlichtern, Soda und Seife betr.

Die Lieferung unseres Bedarfs an gereinigtem Lampenöl, Unschlittlichtern, Stearinlichtern, Soda und Seife für die Zeit vom 1. October 1859/60 soll im Soumissionsweg vergeben werden.
Die Angebote müssen versiegelt und geeignet überschrieben, längstens den 24. September d. J., Vormittags 11 Uhr, dahier eingereicht sein.
Jilenau, den 12. September 1859.
Direktion der großh. bad. Peil- und Pflege-Anstalt.
Koller. Brettle.

V.828. Jilenau.

Soumission von Fuhrkumpenzeug betr.

Der Bedarf an Fuhrkumpenzeug für unsere Anstalt pro 1. October 1859/60 von circa 1000 Ellen soll im Soumissionsweg zur Lieferung vergeben werden.
Die Soumissionen müssen längstens bis zum 23. d. M. dahier eingereicht sein. Angebote ohne Muster können nicht berücksichtigt werden.
Jilenau, den 12. September 1859.
Direktion der großh. bad. Peil- und Pflege-Anstalt.
Koller. Brettle.

W.29. Dethheim im königl. württ. Gerichtsbezirk Redarulum.

Gläubigeraufruf.

Der hiesige Bürger und Kaufmann **Franz Philipp Klier**, der in vielfacher Geschäftsverbindung gestanden hat, ist schnell dahingehorben und ist dies der Grund, warum auf den Antrag der Erbinteressenten seine sämtlichen Gläubiger aufgefordert werden, ihre etwaigen Ansprüche binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle schriftlich anzugeben, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden.
Den 16. September 1859.
Waltengerrich.
Der Vorstand: **Emerich.**

V.944. Nr. 8142. Donauersingen. (Auf-

forderung.) Die Wittve des Rentmeisters **Nepomuk Knob**, Karoline, geb. v. Heib, gibt an, sie habe schon ungefähr im Jahr 1810 auf Aelben des Baubirektors **Valentin Lehmann** von hier eine Wiese, nämlich 6 Juchert 3 Viertel 11 Ruthen in dem Gemarkungsbereich, Gemarkung Neubingen, einerseits **Johann Keller**, andererseits **Johann Dörflinger**, zu Eigentum erhalten, das Pfandrecht verlor, jedoch die Gewähr des Verkaufs dieser Wiese, weil sich ein Erwerbstitel in dem Grundbuch nicht vorfindet. Es werden nun alle diejenigen, welche lehrerrechtliche oder steuerverrechtliche Ansprüche oder dergleichen Rechte an bezeichnete Wiese geltend zu machen

haben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten daber anzumelden, widrigenfalls dieselben ihrem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Donaufschingen, den 15. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
E. Wolff.

W.11. Nr. 4338. Triberg. (Ausschluss-erkenntnis.)
J. S.
Lorenz Spiegelhalter von Neukirch

gegen unbekanntes Dritte,
Antrag auf Exekution betr.

Nachdem in der mit dieser Aufforderung vom 7. Juli d. J., Nr. 3239, anberaumten zweimonatlichen Frist keine Anmeldungen erfolgt sind, so werden nunmehr dem Lorenz Spiegelhalter gegenüber alle dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an dem 2 1/2 Morgen betragenden sog. Brennwald, neben Severin Dettlinger, Anton Pettich und Wilhelm Schilling, welcher zur Zeit dem Pösigte des Lorenz Spiegelhalter im sog. Brennerloch, genannt „Das grüne Moos“, in der Gemarkung Neukirch, einverleibt ist, für erloschen erklärt.

B. N. B.
Triberg, den 17. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Baumhart.

V.947. Nr. 4284. Triberg. (Schuldenliqui- dation.) Gegen die Verlassenschaft des Leon- hard Scherer von Triberg ist Gant erkannt, und Tag- fahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 11. Oktober 1859, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor- zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- lahvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Borg- vergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Triberg, den 14. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Baumhart.

W.24. Nr. 8106. Lahr. (Schuldenliqui- dation.) Gegen die Verlassenschaft des Joseph Maier von Pringsbach ist Gant erkannt, und Tag- fahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 5. Oktober 1859, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor- zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- lahvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Borg- vergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lahr, den 12. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
S. d.

W.23. Nr. 8087. Lahr. (Schuldenliqui- dation.) Gegen Schließwirth Karl Walter von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 12. Oktober 1859, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor- zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- lahvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Borg- vergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lahr, den 12. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
S. d.

W.19. Nr. 2861. Kork. (Bekanntmachung.) J. S. des Martin Schwörer in Dors gegen Jakob Baumert in Dors

Kork und die Ehefrau des Wilhelm Kurl in Stadt Kehl,
Korberung betreffend,

wird dem Kläger, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht ausgemittelt werden konnte, auf diesem Wege eröffnet, daß er einen im Orte des Gerichts wohnenden Einbüdungsgewalthaber in einer öffentlichen, durch eine badiſche Behörde beglaubigten Urkunde zu beſſeren habe, widrigenfalls alle Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet worden wären, an die Gerichtsstelle angeſchlagen würden.

Kork, den 14. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Feydweiller.

W.15. Nr. 18364. Freiburg. (Bekannt- machung.) Der Müllerin Katharina Pandschuß

von Gundersingen wurde durch dasseitiges Erkenntnis vom 18. August d. J., Nr. 16,689, wegen Gemüths- schwäche ein Beistand verordnet, als welcher Erber Karl Friedrich Serauer von Emmendingen am 10. September d. J. bei großb. Oberamt daselbst verpflich- tet wurde.

Dies wird, unter Hinweisung auf L.Nr. 499, hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Freiburg, den 15. September 1859.
Großb. bad. Landamt.
Pippmann.

V.836. Nr. 4579. Wiesloch. (Aufforderung.) Die bekanneten Erben des Maurers Johann Gaier von Ebrachbach haben auf dessen Erbschaft verzichtet und dessen Witwe hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr seiner Verlassenschaft gebeten.

Diejenigen, welche nähere Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Wochen daber geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.

Wiesloch, den 10. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Paur.

V.969. Nr. 6580. Breiten. (Aufforde- rung.) Die Witwe des unter dem 14. Februar d. J. verstorbenen Tagelöhners Ferdinand Hoffmann von Ruitz, Christiane Katharine, geborene Jung, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des von ihrem Gemann hinterlassenen Vermögens gebeten, nachdem die nächsten gesetzlichen Erben die Erbschaft ausgeschlossen haben.

Es haben deshalb etwaige weitere Erben, welche die Erbschaft anstreben wollen, in innerhalb 4 Wochen zu diesem Besuche sich bei Gericht zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dem Begehren der Witwe entsprochen werden würde.

Breiten, den 12. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Papp.

V.864. Nr. 8051. Donaueschingen. (Be- kanntmachung.) Auf Ableben der Magdalena, geb. Morath, Witwe des + Ritters Mathias Metzger von Pfungen, hat die großb. Staatskasse, bei angeblichem Mangel gesetzlicher Erben, um Einwei- sung in Besitz und Gewähr des Nachlasses gebeten, welchem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht

Näherberechtigte ihre Ansprüche binnen zwei Monaten daber geltend machen.

Donaufschingen, den 12. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
E. Wolff.

W.25. Nr. 14,055. Emmendingen. (Schuldenliqui- dation.) Friedrich Scherberger von Denzlingen, z. B. in Amerika, hat um Auswan- derungserlaubnis und Gestattung der Vermögensauf- lösung nachgesucht. Etwaige Forderungen sind bei Vermeidung des Nichtberücksichtigungs in der auf Freitag den 23. September, Vorm. 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt daber anzumelden.

Emmendingen, den 3. September 1859.
Großb. bad. Oberamt.
Siggard.

V.942. Nr. 4235. Adelsheim. (Definitive Erbvordlung.) Den nach Nordamerika ausge- wanderten Andreas und Sebastian Schäfer von Zimmern, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sind auf Ableben ihrer Schwester Christine, geborenen Ehefrau des Schäfers Johannes Stumpf von Zimmern, Städtevermächtnisse (Ersterem 25 fl. und Letz- terem 100 fl.) anverfallen, zu deren Annahme sie sich

binnen 3 Monaten, von heute an, bei uns um so gewisser anzumelden haben, als sonst diese Legate denjenigen zugeweiht werden würden, welchen sie zuküme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 14. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Seufert.

V.517. Nr. 4122. Adelsheim. (Erbvor- ladung.) Zur Erbschaft der am 9. v. M. verlebten Ehefrau des Bürgers und Schuhmachers Gottfried Spies, Christine, geborene Friederich, von Sindelsheim, sind deren im Jahr 1834 nach Polen ausge- wanderte Eltern Michael Friederich und dessen Ehefrau, Friederich, geborne Peh, von Hirslanden, berufen.

Da der nähere Aufenthalt dieser Erben hierorts unbekannt ist, so werden dieselben hiermit zur Erbitung mit Frist von

drei Monaten unter dem Anfügen anber vorgeladen, daß, im Falle sie in der gesetzlich Frist nicht erscheinen, die Erbschaft jenen Personen zugeweiht werden würde, welchen sie zuküme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 3. September 1859.
Das großb. bad. Amtsgericht.
Seufert.

W.1. Nr. 4492. Gengenbach. (Erbvor- ladung.) Michael Benz, Sohn der verlebten Ehe- leute Georg Benz und Kar. Theresia Bollmer von Reichenbach, ist zur Erbschaft auf Ableben seiner Tante, Barbara, geb. Bollmer, Mathias Zimmermann's Ehefrau, von dort, berufen. Da dessen Aufenthalt daber unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten daber sich zu melden, widrigenfalls die Erbschaft ledig- lich denjenigen zugeweiht wird, denen sie zukommen würde, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr ge- lebt hätte.

Gengenbach, den 16. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Adermann, D. B.

V.602. Nr. 6916. Mannheim. (Erbvor- ladung.) Wilhelm Franz, Sohn des im Jahr 1843 verlebten Pöfamentiers Heinrich Franz und der im Jahr 1824 verlebten Anna Maria, geborene Ma- chaus, ist zur Erbschaft seiner am 12. Juli d. J. hier verlebten Schwester Theresie Franz berufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widri- genfalls die Erbschaft lediglich denen zugeweiht wird, denen sie zuküme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 2. September 1859.
Großb. bad. Stadtmagistrat-Revifor.
Winter.

V.458. Nr. 6824. Mannheim. (Erbvor- ladung.) Theodor Jost, Schneider, volljähriger

Sohn des am 17. April 1859 verstorbenen Schneider- meisters Jakob Jost und der am 1. August 1844 eben- falls verstorbenen Marie Studenauer von hier, ist zur Erbschaft seines Vaters berufen. Da dessen Auf- enthalt daber unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von 6 Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines väter- lichen Erbes um so gewisser daber zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden würde, welchen sie zuküme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 31. August 1859.
Großb. bad. Stadtmagistrat-Revifor.
Winter.

V.745. Nr. 7030. Mannheim. (Erbvor- ladung.) Johann Jakob Giese, Schuhmacher, seine Frau Katharina, geborene Roth, und deren Sohn Johann Martin Giese von Eichtetten, welche im Jahre 1851 und 1852 nach Amerika ausgewandert sind und sich in Chicago, Grafschaft Cook, Staat Illinois, niedergelassen haben sollen, werden hiermit zur Erb- theilung ihres Sohnes, beziehungsweise Bruders, Christian Giese, Regimentschneider in Mannheim, mit Frist

von 6 Monaten unter dem Begehren anber vorgeladen, daß im Nicht- erscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden würde, welchen sie zuküme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Absterbens nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mannheim, den 7. September 1859.
Großb. bad. Stadtmagistrat-Revifor.
Winter.

V.533. Nr. 2212. Achern. (Erbvorla- dung.) Andreas Schloffer's Witwe, Regina, geb. Schnurr, von Sasbach, im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft ihres am 18. Oktober 1855 zu St. Louis in Nordamerika verstor- benen Bruders Jidor Schnurr von Sasbach be- rufen.

Da nun ihr Aufenthaltsort dieſſeits nicht bekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten daber zur Empfangnahme der Erbschaft um so gewisser entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmäch- tigte zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich den- jenigen zugeweiht würde, welchen sie zuküme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 27. August 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Lang.

V.530. Nr. 2213. Achern. (Erbvorlad- ung.) Augustin Roth, ledig und volljährig, von Sasbach, im Jahr 1848 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 4. Juni 1859 verstorbenen Bru- ders Leonard Roth von Sasbach berufen.

Da nun der Aufenthaltsort des Augustin Roth dieſſeits unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch auf- gefordert, sich

binnen 3 Monaten daber zur Empfangnahme der Erbschaft um so gewis- ser entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmäch- tigte zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich den- jenigen zugeweiht würde, welchen sie zuküme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 31. August 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Lang.

V.974. Nr. 8989. Densburg. (Erbvor- ladung.) Franz Kempf, geboren am 31. Juli 1830, ist im Februar d. J. mit Staatsurlaubnis, so- dann Magdalena Kempf, geboren am 11. Juli 1806, und Katharina Kempf, geboren am 10. Okt. 1833, sämmtlich von Diersburg, sind schon vor meh- reren Jahren, letztere Beide ohne Staatsurlaubnis, nach Nordamerika ausgewandert, und sind nun zur Erbschaft des Vaters und Großvaters Benedikt Kempf von Diersburg berufen. Da deren Aufent- halt nicht bekannt ist, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ihre Erbschaft auf diesen Nachlaß

binnen 3 Monaten daber geltend zu machen, als solcher sonst denjenigen zugeweiht werden, denen er zuküme, wenn die vorgeladenen Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 14. September 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Schmidt.

V.951. Nr. 3508. Rheinböschheim. (Erbvorlad- ung.) Mathias Stein's Witwe, Salomea, geborene Hofmann, von Bödingen, gebür- tig von Diersheim, ist vor einigen Jahren nach Ame- rika ausgewandert, und hat seither keine Nachricht von sich gegeben.

Dieselbe ist nun zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mut- ter, der Michael Hofmann's Witwe, Christine, geborene Pauß, von Diersheim, berufen, und wird nun, da ihr Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftsprüche

binnen 3 Monaten bei der unterfertigten Stelle geltend zu machen, widri- genfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht würde, welchen sie zugeweiht wäre, wenn sie, die Vor- geladene, zur Zeit des Todes der Erblasserin nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rheinböschheim, den 16. September 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Weyer.

V.414. Nr. 3462. Wolfach. (Erbvorla- dung.) Joseph und Leo Bromberger von Knie- bis sind zur Erbschaft ihres Vaters, des Maurermei- sters Alois Bromberger von dort, berufen, ihr Aufenthaltsort ist aber dieſſeits nicht bekannt. Die- selben werden deshalb aufgefordert, sich zur Empfang- namme der Erbschaft daber

binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls solche denjenigen würde zu- geweiht werden, welchen sie zuküme, wenn die Vor- geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr ge- lebt hätten.

Wolfach, den 29. August 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Schmalholz.

V.425. Nr. 3467. Wolfach. (Erbvorla- dung.) Jakob Haberer, Schuhmacher von Wis- lungen, ist zur Erbschaft der Ehefrau des Mathias Dietrich von Schapbach, Franziska, geborenen Ha- berer, berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zur Empfang- namme der Erbschaft

binnen 3 Monaten hier zu melden, widrigenfalls solche denjenigen würde zugeweiht werden, welchen sie zuküme, wenn der Vor- geladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 29. August 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Schmalholz.

V.418. Nr. 3468. Wolfach. (Erbvorla- dung.) Brigitta Roman von Kniebis, seit meh- reren Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erb- schaft ihres Bruders Philipp Roman von dort be- rufen. Da ihr Aufenthaltsort dieſſeits unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert,

binnen 3 Monaten die Erbschaft daber in Empfang zu nehmen, widrigen- falls solche denjenigen würde zugeweiht werden, wel- chen sie zuküme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr gelebt hätte.

Wolfach, den 29. August 1859.
Großb. bad. Amtsrevifor.
Schmalholz.

W.10. Nr. 4259. Schönau. (Urtheil und Fahndung.) J. U. S. gegen Maria Maife von Schachen, wegen Diebstahls, wird auf die gepflogene Unterſuchung zu Recht erkannt: Maria Maife von Schachen sei der Entwendung eines Hemdes, im Werthe von 1 fl. 20 kr., und einer Schürze, im Werthe von 30 kr., zum Nachtheil des Gemeindefiskus Reg- er von Agenbach, damit des Rückfalls in das Verbrechen des Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb in eine durch vier Tage Hungerloß und vier Tage Dunkelarrest geschärfte Amtsgewaltstrafe von vier Wochen, sowie zur Tragung der Kosten des Strafver- fahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. B. R. B. Dies wird der Angekl. mitgeteilt, deren Aufenthalt unbekannt ist, hiermit verbindlich. Auch erneuern wir unsere Bitte um Fahndung und gefäng- liche Einlieferung der Angekl. Schönau, den 16. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Stein.

V.955. Nr. 8813. Ladenburg. (Urtheil.) J. U. S. gegen Joseph Falter von Wolfach, Canton de Sarbourg, Departement de la Moselle, wegen Körperverletzung, daß großb. Poſterriſch des Unterberkreises durch Urtheil vom 27. v. M. zu Recht erkannt: Joseph Falter von Wolfach sei der mit vorbedachteten Entschlusse verübten Körperverletzung der Ehefrau des Jakob Birkenmeyer von Hohenheim für schuldig zu erklären und deshalb zu einer mit acht Tagen Hungerloß geschärfen Kreisgefängnis- strafe von acht Wochen und zur Tragung der Straf- prozeß- und Urtheilsvollstreckungskosten zu verurtheilen. Dieses Urtheil wird dem schuldigen Angekl. mitgeteilt hermit verbindlich. Ladenburg, den 3. Sep- tember 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schäff.

W.8. Nr. 8426. Dreifach. (Urtheil.) J. U. S. gegen Michael Falter's Witwe, Franziska, geb. Fischer, von hier, wegen Diebstahls, wurde durch dieſſeits Urtheil vom 6. d. M. erkannt: Die Angekl. sei der Entwendung einer Weibernachtjade, eines Leibschens, zweier An- hängsäden und dreier Nachtsäden zum Nachtheil des großb. Geistlichen Raths Grieshaber in Freiburg, und damit des gemeinen Diebstahls, im Betrag von 2 Gulden 6 Kreuzer, schuldig zu erkennen, beſo daß, unter Verfallung in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheils- vollstreckung, zu einer Amtsgewaltstrafe von zwölf Tagen, geschärf durch zwei Tage Hunger- loß, zu verurtheilen.

Vorbedingtes Urtheil wird der Angekl. mitgeteilt, welche sich flüchtig gemacht hat, auf diesem Wege ver- fündet.
Dreifach, den 16. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schmidt.

V.701. Nr. 8559. Ettlingen. (Bekannt- machung.) Der großb. Geheim Finanzrath Chy- man beabsichtigt, auf einem Theil des von der Ge- meinde Gerolds ermorbenen und kultivirten Wald- bodens durch Veräußerung des Neuwiesenaufwässerungs- grabens zu Wasserungsweifen anzulegen und hat unter Vorlage eines Plans um die polizeiliche Erlaubnis nachgesucht. Etwaige Einſprüche sind binnen 6 Wochen daber vorzubringen; die Akten, sowie der Plan können bis dahin eingesehen werden.
Ettlingen, den 7. September 1859.
Großb. bad. Bezirksamt.
Ruth.

V.949. Nr. 6152. Radolfzell. (Auffor- derung.) Die Fabrikarbeiter Kaspar und Jakob Schmidt von Deiningen haben sich im Jahr 1848 ohne Staatsurlaubnis von Hause entfernt und in Nordamerika niedergelassen. Dieselben werden auf- gefordert, sich binnen drei Monaten daber zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Ortsbür- gerrechts für verluſtig erklärt und in die gefängliche Vermögensstrafe, sowie in die veranlaßten Kosten ver- füllt werden würden. Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlag belegt.
Radolfzell, den 14. September 1859.
Großb. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

V.956. Nr. 11,323. Dreifach. (Aufforde- rung.) Refrut Maximilian Baumgärtner von Schelingen hat sich unerlaubt von Hause entfernt und wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts verluſtig erklärt und in eine Geld- strafe von 800 fl. verfallt würde. Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.
Auf Betreten wurde derselbe hier abgeliſert werden.
Dreifach, den 7. September 1859.
Großb. bad. Bezirksamt.
Schindler.

W.17. Nr. 8205. Donaueschingen. (Auf- forderung zur Einnahme.) J. U. S. gegen Valentin Weber von Michelbach, wegen Diebstahls, nehmen wir das Ansuchen vom 15. d. M. in Bezug auf den Schneidergeſellen Karl Schäfer von Darm- bach zurüd.
Donaufschingen, am 17. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Acker.

W.28. Nr. 11,906. Karlsruhe. (Fahndungs- urdnamme.) Wir nehmen hiermit unser Aus- schreiben vom 27. v. M., Nr. 10,916, zurüd, da sich Peter Oertl von Markammer dieſſeits gestellt hat.
Karlsruhe, den 15. September 1859.
Großb. bad. Stadtmagistrat-Revifor.
v. Wittersdorf.

W.17. Nr. 8205. Donaueschingen. (Auf- forderung zur Einnahme.) J. U. S. gegen Valentin Weber von Michelbach, wegen Diebstahls, nehmen wir das Ansuchen vom 15. d. M. in Bezug auf den Schneidergeſellen Karl Schäfer von Darm- bach zurüd.
Donaufschingen, am 17. September 1859.
Großb. bad. Amtsgericht.
Acker.

W.28. Nr. 11,906. Karlsruhe. (Fahndungs- urdnamme.) Wir nehmen hiermit unser Aus- schreiben vom 27. v. M., Nr. 10,916, zurüd, da sich Peter Oertl von Markammer dieſſeits gestellt hat.
Karlsruhe, den 15. September 1859.
Großb. bad. Stadtmagistrat-Revifor.
v. Wittersdorf.